

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 97 (1979)  
**Heft:** 12

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Psychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche in Zürich

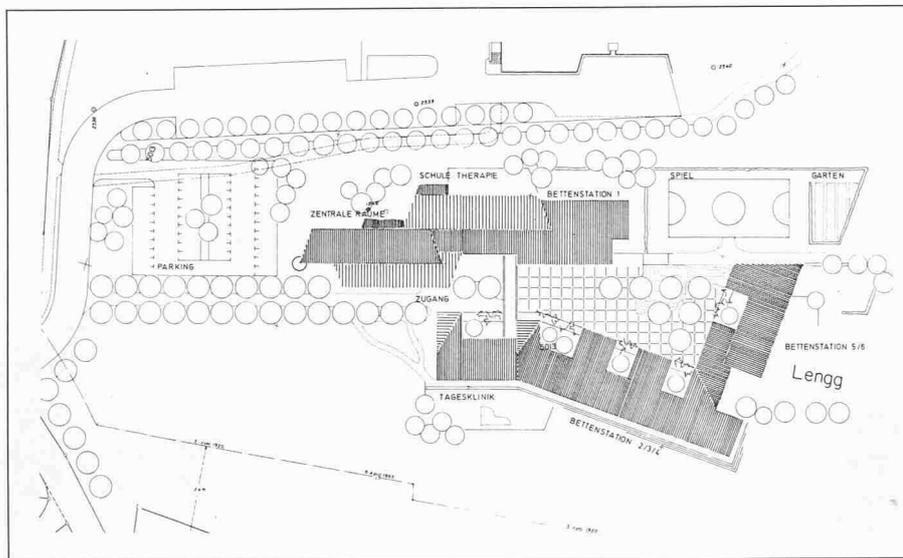
Zur Erlangung von Entwürfen für eine Psychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche an der Lenggstrasse in Zürich hat die Direktion der öffentlichen Bauten an acht Architekten Studienaufträge erteilt. Nach Prüfung der abgegebenen Projekte durch die Expertenkommission wurden in einer zweiten Runde die Entwürfe der folgenden drei Verfasser überarbeitet:

- Schwarzenbach & Maurer, Zürich
- Broggi & Santschi, Zürich
- Suter & Suter AG, Zürich

Das Raumprogramm wurde gegenüber der ersten Bearbeitungsstufe nicht verändert, es umfasste die folgenden Bereiche: Schulbereich, Therapiebereich, Tagesstation für Schulkinder, Tagesklinik für Vorschulkinder, zwei Bettenstationen. Die Anlage musste um einen Bereich mit zentralen Räumen sowie vier Bettenstationen erweitert werden.

Nach Abschluss der Überarbeitung empfahl die Expertenkommission das Projekt von Schwarzenbach und Maurer zur Weiterbearbeitung. Fachexperten waren P. Schatt, Kantonsbaumeister, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Dr. F. Krayenbühl, Zürich, W. Hertig, Zürich, F. Stüssi, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, E. Tuchschnid, Zürich. In der ersten Bearbeitungsphase erhielt jeder Teilnehmer 12 500 Fr. als feste Entschädigung. Die Überarbeitung wurde mit je 10 000 Fr. entschädigt.

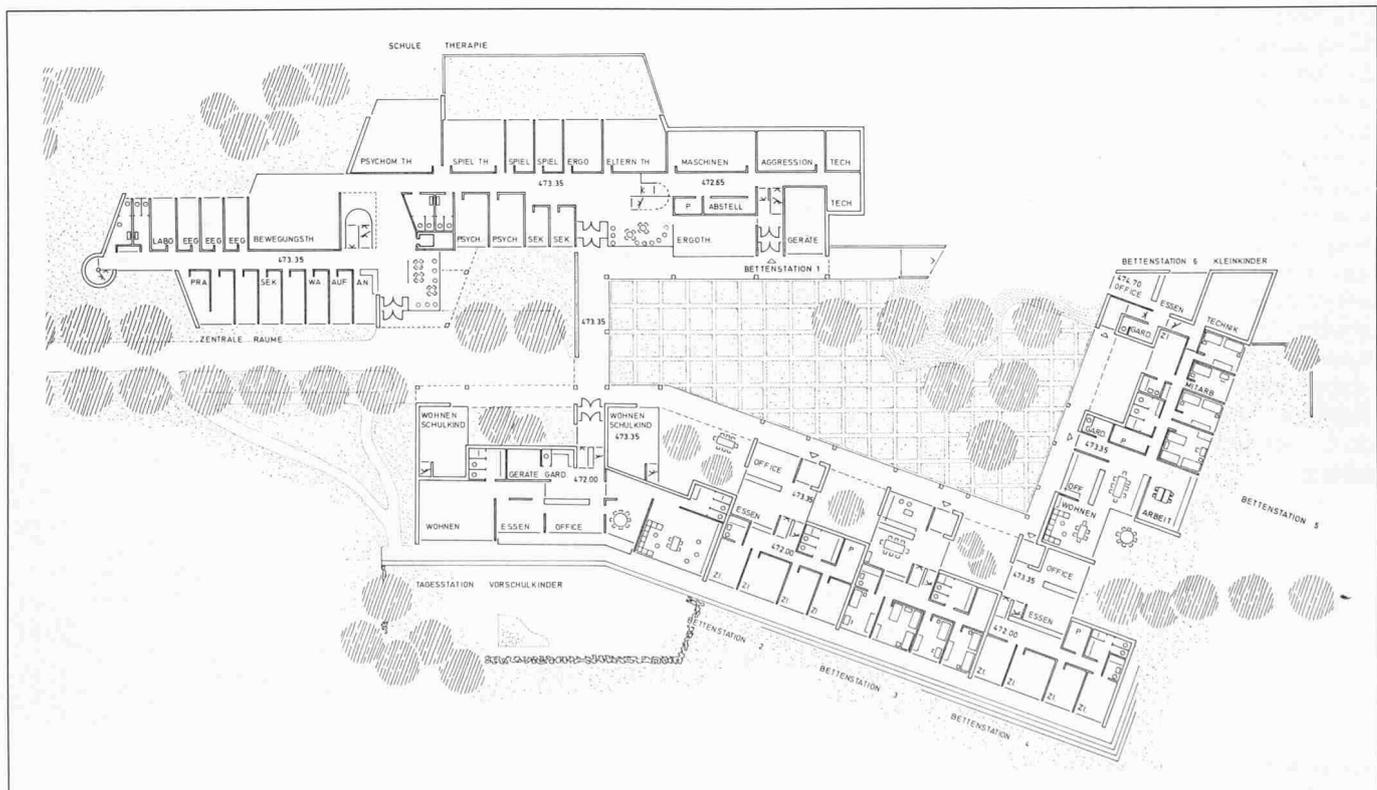
Entwurf Schwarzenbach & Maurer, Zürich; zur Weiterbearbeitung empfohlen.



Modellaufnahme von Süden

Lageplan 1:1900, Norden links

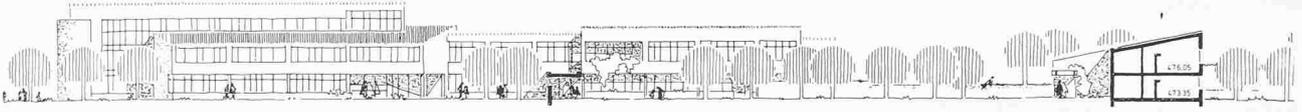
Grundriss Erdgeschoss 1:800





ZENTRALE RAUME      TAGESKLINIK      BETTENSTATION 2/3/4      BETTENSTATION 5/6

Westansicht 1:800



ZENTRALE RAUME      SCHULE      GESCHLÜSSE BETTENSTATION      BETTENSTATION 5/6

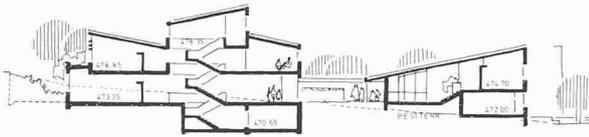
Westansicht 1:800



ZENTRALE RAUME      TAGESKLINIK      BETTENSTATION 4/5/6      SPIELPLATZ

Nordansicht 1:800

Südansicht 1:800



SCHULE      ZENTRALE RAUME      TAGESKLINIK



BETTENSTATION 1      HOF      BETTENSTATION 2/3/4

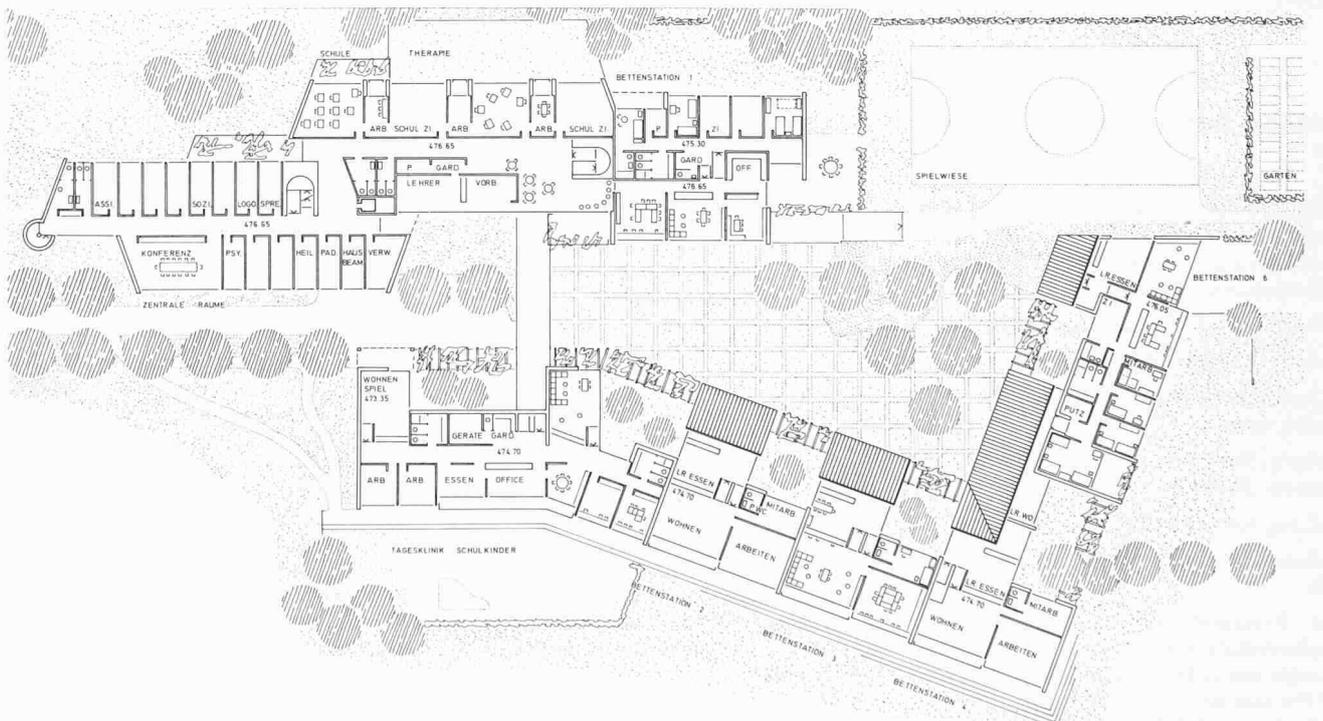
Schnitte 1:800



SPIELPLATZ      BETTENSTATION 1      SCHULE THERAPIE      ZENTRALE RAUME

Ostansicht 1:800

Grundriss Erdgeschoss 1:800



**Aus dem Expertenbericht**

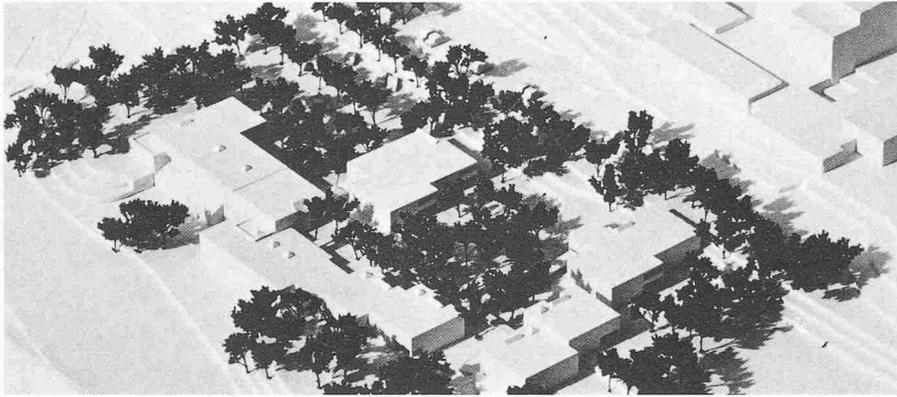
Den Verfassern ist es gelungen, durch die Überarbeitung das Projekt wesentlich zu verbessern. Die Lage der Baukörper folgt durch Parallelführung auf schöne Weise der Geländemodulation. Zudem bleibt durch die Konzentration im östlichen Arealteil ein schönes und für eventuelle Erweiterungen brauchbares Vorgelände erhalten. Die weitgehende Zusammenfassung der Stationen schafft eine gut überblickbare Anlage ohne dabei das Bedürfnis nach individueller Gestaltung der einzelnen Teile zu beeinträchtigen. Zudem ergibt sich damit eine weitgehende Flexibilität für zukünftige Entwick-

lungen. Diese Ausgewogenheit ist auch im Bereich der räumlichen Gestaltung festzustellen: Der Hof gibt einerseits ein Gefühl der Geborgenheit, ist aber doch so weit geöffnet, dass er nicht beengend wirkt.

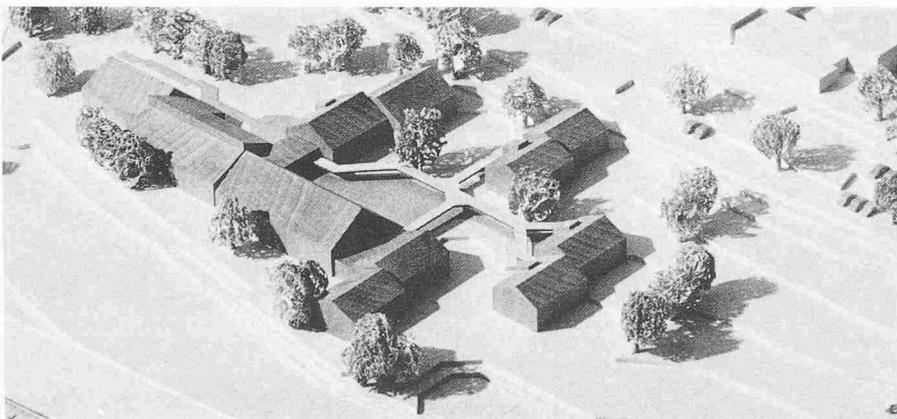
Nach Ausführung der 1. Etappe bildet die Anlage bereits ein abgerundetes Ganzes. Die Eingänge zu den zentralen Räumen, der Tagesstation, und der Schule liegen günstig zueinander. Fraglich ist noch die architektonische Detailgestaltung dieses Bereichs. Die einzelnen Trakte sind grundsätzlich zweckmässig und räumlich schön konzipiert. Die zentralen Räume sind grossenteils zu schmal. Die

Schule wirkt durch die Anlage einer grosszügigen Pausenhalle angenehm und ist mit der geschlossenen Abteilung gut verbunden. Der Ausblick gegen den Parkplatz ruft nach Abschirmungsmassnahmen. Die Bettenstationen weisen ein gutes Grundkonzept auf, bei dem Wohn- und Arbeitsräume den Dachraum auf schöne Art ausnützen.

In architektonischer Hinsicht gefällt das Projekt in erster Linie durch seine feinmassstäbliche Haltung. In wirtschaftlicher Hinsicht dürfte der etwas höhere Kubinhalt durch den geringeren Landbedarf und die gute Einfügung ins Terrain weitgehend kompensiert werden.

**Entwurf Broggi & Santschi Zürich****Aus dem Expertenbericht**

Die grosse Längenausdehnung des ursprünglichen Projektes wird durch die teilweise Querstellung der Pavillons und die Bildung eines hofartigen Raumes reduziert. Die gute Beziehung zur bestehenden Überbauung bleibt erhalten. Auch der Massstab ist richtig gewählt. Die Erschliessung der Anlagenteile mit überdachten, gegen Witterungseinflüsse im übrigen aber ungeschützten Wegen ist betrieblich ungünstig. Ausserdem entsteht dadurch eine zufällig wirkende Aufteilung des Freiraumes. Die Beziehung zur Spielwiese ist nicht ideal. Die Einfügung der Gesamtanlage in die Hangtopografie des Grundstückes ist nur teilweise gelungen.

**Entwurf Suter & Suter AG, Zürich****Aus dem Expertenbericht**

Der Verfasser hat bei der Überarbeitung seines Projektes den Dorfcharakter und die Situationsidee beibehalten und die beanstandeten Dachformen stark vereinfacht. Beim Hauptzugang ist eine ausgeprägte Pfortensituation entstanden, die jedoch einen guten Überblick auf die Gesamtanlage gewährleistet. Die vorgeschlagenen gedeckten Verbindungsgänge zwischen den einzelnen Trakten wirken erzwungen und vermitteln keine Geborgenheit. Die zentralen Räume der 2. Etappe fügen sich betrieblich gut dem Therapie- und Schulbereich an. Die vom Projektverfasser angestrebte Individualisierung ist begrüssenswert, birgt aber die Gefahr einer Zersplitterung in sich.

**Kirchliches Zentrum Guthirt in Ostermündigen**

Die Römisch-katholische Kirchgemeinde Guthirt in Ostermündigen erteilte im vergangenen Jahr Projektaufträge an sechs Architekten für ein neues kirchliches Zentrum in Ostermündigen. Ergebnis:

1. Rang: Thormann und Nussli, Bern
2. Rang: R. Burkhalter, Ittigen
3. Rang (Zusatzpreis 1500 Fr.): Berz und Droux, Bern
4. Rang (Zusatzpreis 1000 Fr.): Edi und Ruth Lanners, Zürich
5. Rang: Nauer und Scheurer, Bern
6. Rang: J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich

Die Expertenkommission empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der beiden erstangierten Entwürfe zur Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Fachexperten waren A. Keckeis, B. Schildknecht, R. Fauchez, W. Zysset, M. Balzari. Jedem Teilnehmer

wurde eine feste Entschädigung von 6500 Fr. ausgerichtet. Die Projektausstellung findet im Pfarrsaal der Kirche Guthirt, Sophiestrasse 5a, in Ostermündigen statt. Öffnungszeiten: 22. und 23. März von 17 bis 20 Uhr, 24. und 25. März von 10 bis 21 Uhr, 26. bis 30. März von 17 bis 20 Uhr, 31. März und 1. April von 10 bis 21 Uhr.

**Überbauung des Areals Bärengasse-Hintere Hauptgasse in Zofingen**

Die Stadt Zofingen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals Bärengasse-Hintere Hauptgasse (Nordost-Ecke der Altstadt) in Zofingen. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 im Bezirk Zofingen Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner Fachleute, die im Bezirk Zofingen heimatberechtigt sind. Unselbständige Fachleute, welche diese Bedingungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, sofern sie eine schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers

vorlegen und dieser sich in keiner Weise am Wettbewerb beteiligt. Nicht ständige Mitarbeiter, deren Namen als Verfasser aufgeführt werden, müssen teilnahmeberechtigt sein. Studenten sind ebenfalls zugelassen, sofern sie die Bedingungen erfüllen. Ausserdem wurden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

*Fachpreisrichter* sind Christoph G. Fröhlich, Eglisau, Walter Henne, Schaffhausen, Walter Lüscher, Zofingen, Josef Schmidlin, Aarau, Robert Steiner, Winterthur. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 50 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: Verkaufsgeschäft eines Grossverteilers mit etwa 3000 m<sup>2</sup> Fläche, Alterswohnungen, Räume für Bezirksgericht, Räume für Büros, Gewerbe usw. Es handelt sich um ein Rahmenprogramm. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 100 Fr. bei der Bauverwaltung Zofingen bezogen werden. *Termine*: Fragestellung: bis 15. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 1. Oktober, der Modelle bis 15. Oktober.